

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 11

Rubrik: Haagan Optikum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sachen gibt's

Als alles feste schlief
und auch ich ziemlich passiv
am Fenstersimse döste
da plötzlich löste
sich der finstre Apfelbaum
vom Orte nah dem Zaun
und übersprang denselben
– den seit neustem gelben –
mit jenem edlen Stile
den nicht eben viele
kennen ausser solchen Narren
die bei Nacht ins Dunkle starren
und vom dunklen Garten
nichts dieser Art erwarten:
Da kam der Baum doch ohne Scham
nicht etwa leise oder behutsam
nein grinsend wie ein Clown
geradewegs vom gelben Zaun
auf mich den Müden zu
und ich – ja – kam im Nu
auf meine lauen Beine
«Allo du da alleine!
Du wissen dass saun neu laggiert
mit ässlich gelber sauce?»
Da war ich wirklich echt schockiert:
Der Baum war ja Franzose!

Zum Autor: Der Autor des «Haaganoptikums» ist im Kanton Thurgau geboren und aufgewachsen. Am Seminar Kreuzlingen ist er zum Primarlehrer ausgebildet worden. Er heisst Marcel Haag, Jahrgang 1969. Er wohnte unter anderem in Arbon, Kreuzlingen und Horn. Marcel Haag ist heute

Primarlehrer im Kanton Basel-land. Seit seinem 17. Lebensjahr schreibt er Prosatexte und Gedichte. Seine schalkhafte Hintergründigkeit und seine subtile Beobachtungsgabe sollen inskünftig im «Haaganoptikums» die Aufmerksamkeit der Leserschaft finden.

Teddybären ausgesetzt

Im Schweizer Nationalpark sind gestern 32 Teddybären ausgesetzt worden. Neuesten Berichten zufolge hat die Zahl von schuleschwänzenden Kindern in der Region seither sprunghaft zugenommen. Experten warnen vor dem bedenkenlosen Umgang mit Teddybären in freier Wildbahn, da zur Stunde noch

Die Forscher erhoffen sich dadurch Aufschlüsse über Migration, Essgewohnheiten und das Sozialverhalten der Teddybären; besonders das Sexualleben soll erforscht werden, da bisher nur wenig darüber bekannt ist.

Besucher des Nationalparks werden gebeten, auf den Wegen zu bleiben und die ausge-



kaum Klarheit darüber herrscht, wie gefährlich Teddybären in freier Wildbahn tatsächlich sind.

Ein Team von sechs Forschern überwacht die Teddybären seit ihrer Aussetzung mittels Sensoren, die in Zusammenarbeit mit der Europäischen Traumfahrtgesellschaft «T.E.D.I.» speziell für dieses Feldforschung Projekt entwickelt worden sind. Nach mehrjährigen Tests in plüschgepolsterten Hochsicherheitslabors ist die Technik nun so weit ausgereift, dass die Sensoren auch im Freien gefahrlos zum Einsatz gebracht werden können.

setzten Tiere nicht durch heftige Bewegungen zu eventuellen Kuschelübergriffen zu provozieren. Der Verein Pro Artgerechte Teddybärhaltung hat der örtlichen Bevölkerung im übrigen zugesichert, jegliche Schäden, die durch marodierende Teddybären entstehen könnten, vollumfänglich abzudecken.

Die Bergbauern haben mit Erleichterung auf diese Zusicherung reagiert und sich im Gegenzug bereit-erklärt, eine Suchmiliz aufzustellen, um entlaufene Kinder am hemmungslosen Intimkontakt mit den scheuen Tieren zu hindern.